

ANFRAGE von Renata Grünenfelder (SP, Zürich), Silvia Rigoni (Grüne, Zürich), Nicole Wyss (AL, Zürich), Claudia Bodmer (Die Mitte, Maur) und Andrea Grossen (EVP, Wetzikon)

Betreffend Erteilung einer Berufsbewilligung an Ärzte nach gravierendem Fehlverhalten

Wieder wird von gravierenden sexuellen Übergriffen auf Patientinnen durch einen in Zürich praktizierenden Arzt in verschiedenen Medien berichtet.¹²³⁴

Bereits am 02.10.2025 hat eine Recherche des Tages-Anzeigers⁵ aufgedeckt, dass Ärzte in Zürich praktizieren, obwohl ihnen in einem anderen westlichen Land wegen gravierendem Fehlverhalten die Zulassung als Arzt tätig zu sein, entzogen wurde. Gemäss diesem TA-Artikel ist die Schweiz im besonderen Masse gefährdet: «Denn die Europäische Union kennt zumindest ein Warnsystem, um sich international über fehlbare Ärzte auszutauschen. Doch die Eidgenossenschaft ist nicht angeschlossen». Im gleichen Artikel wird gewarnt, dass die durch diese Recherche aufgedeckten Fälle nur die Spitze des Eisbergs seien. Selbst der Austausch über den Entzug von Berufsbewilligungen zwischen den Kantonen ist, wie ein Artikel von Medinside⁶ ausführt, nicht gewährleistet.

Für die Erteilung der Berufsbewilligung zur fachlich eigenverantwortlichen Berufsausübung von Ärzt:innen ist im Kanton Zürich das Amt für Gesundheit zuständig.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Gesundheitsdirektion um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Informationen werden für die Zulassung zur fachlich eigenverantwortlichen Berufsausübung, insbesondere für Ärzt:innen, eingefordert?
2. Welche eingeforderten Informationen beruhen auf Selbstdeklaration, welche auf amtliche beglaubigte Dokumente?
3. Wie kann es sein, dass der im Tages-Anzeiger Artikel vom 02.10.2025 beschriebene Arzt vom Kanton Zürich eine Zulassung bewilligt wurde, obwohl ihm die Berufsausübung in Norwegen entzogen wurde? Warum werden nur die letzten fünf Jahre überprüft?
4. Wurden nach dem publik werden der oben beschriebenen Fälle seitens der GD bereits Massnahmen zur Verbesserung der Situation ergriffen? Wenn nicht, welche Massnahmen sind geplant?
5. Wie informiert die GD national und international bei einem Entzug einer Berufsbewilligung wegen gravierendem Fehlverhalten?

¹ Krone 14.6.2026 <https://www.krone.at/4170365>

² Blick 22.7.2026 <https://www.blick.ch/schweiz/betreibt-praxis-in-zuerich-oesterreichischer-arzt-soll-patientinnen-gefilmt-und-sexuell-missbraucht-haben-id22128223.html>

³ 20 Minuten 24.7.2026 <https://www.20min.ch/story/in-zuerich-in-u-haft-arzt-verging-sich-an-betaeubten-patientinnen-und-filmte-es-103607637>

⁴ Tagesanzeiger 24.7.2026 <https://www.tagesanzeiger.ch/zuercher-arzt-in-haft-verdacht-auf-missbrauch-von-patientinnen-258720606606>

⁵ Tagesanzeiger 02.10.2025 <https://www.tagesanzeiger.ch/norwegen-arzt-mit-entzogener-zulassung-praktiziert-in-schweiz-235722631520>

⁶ Medinside 02.10.2025 https://www.medinside.ch/im-ausland-gesperrt%2C-in-der-schweiz-als-arzt-taetig-20251002?utm_source=chatgpt.com

6. Welche gesetzlichen Anpassungen sind im Kanton Zürich nötig, um zu verhindern, dass Berufsbewilligungen an Gesundheitspersonal erteilt werden, welchem die Berufsausübung in einem anderen Land bzw. Kanton wegen gravierendem Fehlverhalten entzogen wurde?

Renata Grünenfelder
Silvia Rigoni
Nicole Wyss
Claudia Bodmer
Andrea Grossen